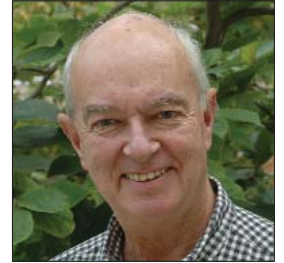


Liebe Regenwaldfreundinnen, liebe Regenwaldfreunde!

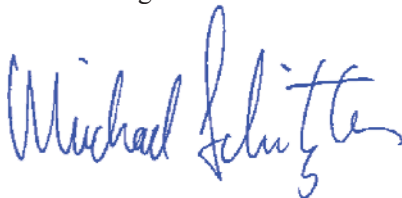
2009 war im Regenwald der Österreicher wieder ein ereignisreiches Jahr: Ein lange ersehnter Grundkauf im Bonito-Tal konnte durchgeführt werden, die neue Wildhüter-Station und eine Polizeistation in La Gamba wurden gebaut. Und wir knüpften Kontakte zu einem sehr interessanten Projekt zum Schutz der Wildkatzen, v.a. Jaguar und Ozelot, im Esquinas-Regenwald und seiner Umgebung. Mit Ihrer Hilfe wollen wir diese wichtige Artenschutzarbeit unterstützen und haben dafür neue Urkunden aufgelegt.



Bei so lebendigen Projekten wie unserem kann es von Jahr zu Jahr zu unerwarteten Veränderungen kommen. Vor einem Jahr glaubten wir, dass der Freikauf im Esquinas-Regenwald bald abgeschlossen sein wird, und dass wir vor allem Grundstücke zum Wiederbewalden suchen sollten. Nun gibt es doch einige Grundstücke, deren rechtliche Probleme gelöst wurden, sodass sie nun verkauft werden können. Wir werden uns bemühen, sie so bald wie möglich freizukaufen und in den Nationalpark Piedras Blancas einzugliedern. Andererseits gestaltet sich die Suche nach geeigneten Grundstücken für die Wiederbewaldung schwierig. Mehr über diese Entwicklung auf Seite 3 und 4.

Das umstrittene Gesetz der Regierung für eine neue Regelung zur Spendenabsetzbarkeit ist im März trotz aller Proteste verabschiedet worden. Österreich gehört nun zu den wenigen Ländern, die Umwelt-, Natur- und Tierschutz von der Spendenbegünstigung ausschließen. Auch wir befürchten dadurch einen empfindlichen Rückgang der Spenden. Bitte lassen Sie sich durch diese Regelung nicht davon abbringen, weiterhin unsere Projekte in Costa Rica zu unterstützen!

Schöne Feiertage und nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung,

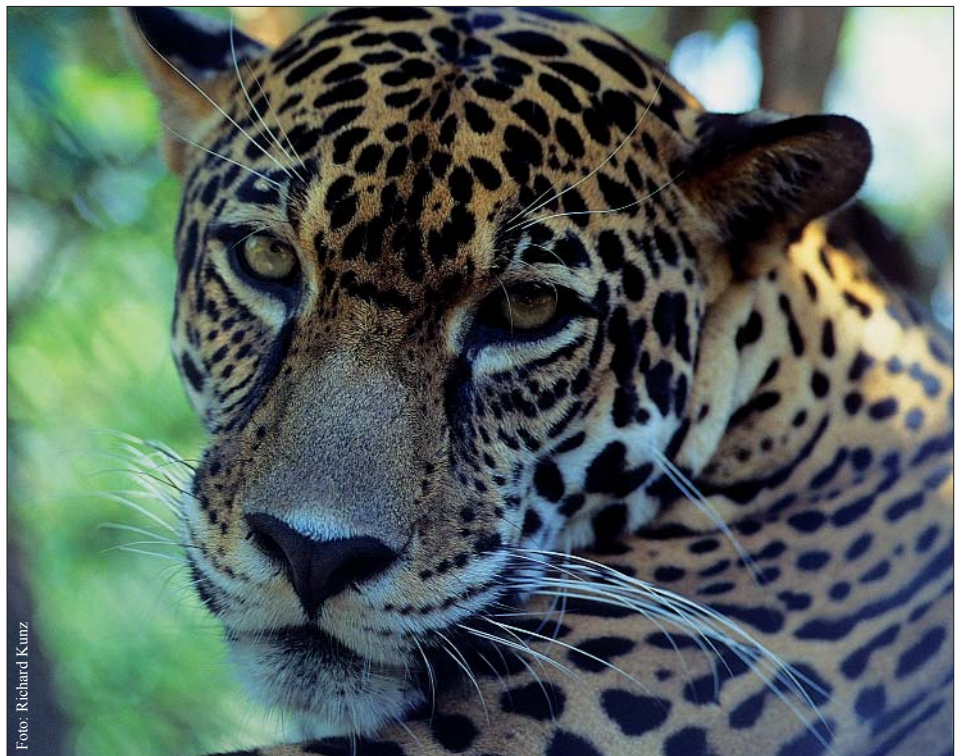


Prof. Michael Schnitzler (Obmann)
Verein Regenwald der Österreicher

Regenwald-Geschichten

Auf vielfachen Wunsch fasste Michael Schnitzler seine spannendsten Erlebnisse und die bewegte Geschichte von *Regenwald der Österreicher* zu einem Buch zusammen. Mit Humor, Selbstironie und Begeisterung beschreibt er sein Leben in den Tropen, seine Lieblingsplätze in Costa Rica, seine Abenteuer im Urwald, die Anfänge unserer Freikaufaktion, die turbulenten Ereignisse rund um die Entstehung der Esquinas Lodge und sein Zusammentreffen mit den skurrilsten und interessantesten Menschen.

„Regenwaldgeschichten – meine 20 Jahre in Costa Rica“; ca. 200 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Format 21 x 27 cm;
€ 30.- inkl. MwSt. und Versand; Liefertermin voraussichtl. Feb. 2010; Bestellungen via Bestellschein oder www.regenwald.at



Der Jaguar ist die größte Katze Amerikas. Er bewohnt v.a. die noch verbliebenen Regenwälder und die daran angrenzenden Bereiche, wobei er stets die Nähe zum Wasser sucht. Neben verschiedenen Säugetieren zählen mitunter auch Fische zu seiner Nahrung. Durch jahrhundertelange Verfolgung ist der Jaguar heute in Costa Rica schon sehr selten geworden.

Jaguar, Ozelot & Co. – die Wildkatzen brauchen unsere Hilfe!

Sie gehören zu den imposantesten Tieren des Regenwaldes: der kraftvolle Jaguar und der elegante Ozelot. Mit ihrem Fleckenmuster verschwimmen sie mit dem Halbdunkel der Regenwald-Bäume, durch die sie mit großem Geschick klettern. Doch die Großkatzen sind im Esquinas-Wald und auf der benachbarten Halbinsel Osa akut bedroht. Der Bestand an Jaguaren, Pumas und Ozelots wurde durch illegale Jäger und Pelzhändler so stark dezimiert, dass sie heute am Rand des völligen Aussterbens stehen.

Gefahr durch Jäger

Neben der direkten Nachstellung hatten die Großkatzen auch darunter zu leiden, dass Jäger ihre Beutetiere (z.B. Pekaris) dezimiert hatten. So war es für sie schwer, ausreichend Nahrung zu finden. Vom Nationalpark Corcovado, wo die Wildkatzen gut geschützt werden, wandern immer wieder Tiere ins Umland und einzelne Jaguare kommen bis in den Esquinas-Regenwald. Zwischen Corcovado und Esquinas liegt allerdings die große Reserva Forestal, ein Gebiet mit einem relativ schwachen Schutzstatus, in dem es auch zahlreiche Höfe und Viehweiden gibt. Seit nun manche Wildkatzen auf ihrer Nahrungssuche den schützenden Wald verlassen und auf den Weiden Tiere reißen, sind sie noch stärker in Gefahr. Die erbosten Besitzer versuchen, die Wildkatzen zu erschießen bzw. Jäger auf sie anzusetzen. Ein Jaguar hat im Esquinas-Wald sogar schon Hunde von Wilderern getötet, die seiner Fährte gefolgt waren. Aus unserer Sicht war dies natürlich Notwehr, aber die Jäger haben Rache geschworen und stellen dem Jaguar nach. Die Wildhüter sind in erhöhter Alarmbereitschaft und haben ihre Patrouillen verstärkt.

Das Projekt Yaguará

Zwei junge und engagierte Biologen, Aida Bustamante und Ricardo Moreno, widmen sich mit ihrer Organisation Yaguará seit 2006 der Erforschung der Wildkatzen im Osa-Gebiet (Esquinas, Corcovado, Reserva Forestal). Ihr Ziel ist es, den Bestand an Wildkatzen durch gezielte Maßnahmen zu sichern. Sie stellen Kamerafallen für die Zeitdauer von 4 bis 6 Wochen auf und können anhand der verwerteten Fotos die Anzahl von Jaguaren, Pumas oder Ozelots hochrechnen. Manche Wildkatzen werden eingefangen, betäubt und mit Sendehalsbändern versehen. Ihre Bewegungen werden mittels Radiotelemetrie und GPS-Peilung verfolgt, ihr Fressverhalten durch Analyse der Exkremente untersucht. So konnten bereits einige wichtige Erkenntnisse über die Bewegungsmuster der Tiere und über ihre bevorzugte Beute gewonnen werden, die in künftige Schutzkonzepte einfließen.



Aida Bustamante mit betäubtem Ozelot.

Die Biologen finanzieren ihre wichtige Arbeit ausschließlich durch Spenden und den T-Shirt-Verkauf. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit leisten sie mit Vorträgen, die sie in Gemeinden und Schulen halten, auch wichtige Aufklärung in der Bevölkerung.

Fotofallen und Abfindungen

Aida und Ricardo haben eine vielversprechende Strategie für die Entschädigung von Bauern entwickelt. Wenn ein Haustier gerissen wird, kann sein Besitzer bei der Parkbehörde Meldung erstatten. Wildhüter müssen bestätigen, dass der Riss durch eine Wildkatze erfolgte, dann erhalten die Bauern den Marktpreis des Tieres als Abfindung und verpflichten sich zu einer Zusammenarbeit mit der Parkverwaltung. Auf ihren „fincas“ werden Fotofallen aufgestellt, um die Bewegungen der Katzen zu überwachen.

In der Umgebung des Regenwaldes der Österreicher wurden bereits einige Landwirte entschädigt, und diese nehmen ihre neue Verantwortung ernst. Wir haben eine erste Rücklage für weitere Abfindungen bereitgestellt und möchten das vorbildliche Wildkatzen-Programm in den kommenden Jahren weiter unterstützen. Dafür haben wir neue Artenschutzurkunden aufgelegt (Abb. siehe Titelseite). Bitte helfen Sie den Jaguaren und Ozelots, damit sie im Esquinas-Regenwald überleben können. Eine Fotofallen-Kamera kostet ca. 200 Euro; die Entschädigung für eine gerissene Kuh kommt auf etwa 1 Euro pro Kilo Lebendgewicht; ein Monatsgehalt eines Wildhüters beträgt 875 Euro. Bitte verwenden Sie den nebenstehenden Erlagschein oder bestellen Sie unsere neuen Artenschutzurkunden. Herzlichen Dank im Namen von Jaguar und Ozelot!



Dieser Ozelot wurde mit einer Fotofalle nahe der Esquinas Lodge aufgenommen.

Neue Wildhüterstation eröffnet

Die Wildhüter hatten ihr Quartier bisher in der aufgelassenen Käserei in La Gamba. Aus Platzgründen konnten nicht mehr als zwei Wildhüter hier untergebracht werden, obwohl je nach Einsatzplan bis zu sechs Männer hier stationiert werden sollten. Um diese Einschränkungen für die Arbeit der Wildhüter zu beheben, wurde in La Gamba eine neue Wildhüter-Station errichtet und im August im Beisein von Parkfunktionären und Vertretern unserer Partner The Nature Conservancy und Fundación Corcovado feierlich eröffnet. Die Baukosten von USD 50.000 wurden zur Gänze durch Ihre Spenden getragen. Die Errichtung der Station ist von großer Bedeutung für den Schutz des Esquinas-Regenwaldes und seiner Tiere. Herzlichen Dank an alle, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens beigetragen haben!



Wildhüter López vor der neuen Station.

Riyito-Tal kann freigekauft werden

Die Nationalparkverwaltung ist kürzlich mit zwei Grundstücken an uns herangetreten, deren jahrelange rechtliche Probleme fast schon unerwartet gelöst sind, sodass sie jetzt freigekauft und in den Nationalpark eingegliedert werden können. Zum einen ist dies ein Grundstück, das mit einem Preis von über 200.000 Euro fast eine Nummer zu groß für uns ist. Das zweite Grundstück liegt am Talschluss des Riyito-Tals im Südwesten des Esquinas-Regenwaldes (auf der Karte unter www.regenwald.at/landkaeufe zwischen Nr. 27 und 36). Mit dem Vorbesitzer waren die Verhandlungen vor sieben Jahren bereits beinahe abgeschlossen, als er plötzlich verstarb. Erst jetzt konnte die rechtliche Nachfolge geklärt werden. Das Grundstück ist 79,5 ha groß. Es ist das letzte noch nicht freigekaufte Grundstück im oberen Riyito-Tal und besteht zur Gänze aus Primärwald, also aus Regenwald, der völlig naturbelassen



Passionsblume: Liane mit prachtvollen Blüten.

ist. Hier keimen junge Bäume auf umgestürzten Urwaldriesen, hier sind die Bäume dicht mit Lianen, Bromelien, Orchideen und anderen Aufsitzerpflanzen bewachsen, hier tummeln sich tausende Tiere vom Boden bis zu den Kronen. Mit ihrer tatkräftigen Hilfe hoffen wir in den nächsten 12 Monaten auf genügend Spenden, um Ihnen in einem Jahr berichten zu können: *Der Regenwald im Riyito-Talschluss ist freigekauft und steht dauerhaft unter Schutz.*

Bonito: Erster Kauf, weitere Verhandlungen

Im März konnten wir eine Lücke im Schutzgebiet schließen und das wichtige 21-ha-Grundstück von Carlos Monge im Bonito-Tal freikaufen. Nun wird der Nationalpark um diese Fläche erweitert, der Regenwald kann sich hier wieder frei entfalten. Die Verhandlungen über das Grundstück seines Bruders Daniel sind hingegen ausgesprochen zäh und stocken wegen stark überhöhter Preisforderungen. Da dieses Grundstück aufgrund seiner Randlage ein besonders großes Gefährdungspotential hat, erachten wir einen



Blick vom Esquinas-Fluss Richtung Riyito-Tal.

Freikauf als sehr wichtig. Das kann aber nicht dazu führen, dass wir uns erpressen lassen und einen unangemessenen Preis akzeptieren. Wir hoffen, dass Daniel Monge schließlich dem Verkauf zu einem für beide Seiten akzeptablen Betrag zustimmen wird, und werden auf unserer Homepage aktuell berichten.

Aufgrund der neuen offiziellen Evaluierungsgutachten (avalúos) erwarten wir für die nächsten Grundkäufe Durchschnittspreise von ca. 20 Cent/m². Daher haben wir auch den Spendenbetrag für die Freikauf-Urkunden entsprechend neu festgesetzt. Mit 20 Euro ermöglichen Sie uns nun, 100 m² Regenwald freizukaufen und unter Schutz zu stellen. Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Ara-Projekt erfolgreich

Vor zehn Jahren begannen wir, das Freilassungsprojekt von Zoo Ave zu unterstützen; bis heute haben Regenwaldfreundinnen und Regenwaldfreunde 56.000 US-Dollar gespendet, um die Wieder-einbürgerung von Hellroten Aras und Totenkopffäffchen im Esquinas-Regenwald zu ermöglichen. Im Lauf der Jahre wurden in der Auswilderungs-Station San Josecito über hundert Hellrote Aras freigelassen. Das Projekt hat alle Erwartungen übertroffen. Die Überlebenschance der freigelassenen Vögel war ursprünglich mit 50% beziffert worden, aber noch sind mehr als 80% der Aras am Leben und haben zum Teil schon selbst für Nachwuchs gesorgt. Die Aras verlassen ihre Schlafplätze bei Sonnenaufgang, suchen die Almendrobäume entlang der Küste auf und kehren erst bei Sonnenuntergang zurück. Die Vögel fliegen mehrere Kilometer bis zum Río Esquinas im Norden und zur Playa Cacao im Süden. Dank Ihrer Hilfe lebt im Esquinas-Wald wieder eine selbständige und überlebensfähige Population Hellroter Aras. Auch die Auswilderung von Totenkopffäffchen, für die wir vor zwei Jahren um Ihre Unterstützung ersucht haben, zeigt schon Erfolge, denn die Affen haben bereits eine Gruppe gebildet und sind häufig im Wald anzutreffen. Da die Projekte von Zoo Ave unsere Hilfe 2010 nicht mehr so dringend benötigen, wollen wir unsere Artenschutz-Bemühungen künftig auf den Schutz der Wildkatzen konzentrieren (s. S. 2).



Ein Ara-Paar fliegt über den Regenwald.

Meeresschildkröten in Gefahr

Staatspräsident Arias hat einen Gesetzesentwurf vorgelegt, wonach der Nationalpark Las Baulas auf der Nicoya-Halbinsel im Nordwesten Costa Ricas verkleinert werden soll, um Platz für Hotels zu machen. Der Nationalpark ist aber einer der wichtigsten Nistplätze der weltweit vom Aussterben bedrohten Lederschildkröte. Eine Umwidmung ist nur möglich, weil sich dieser Strand noch in Privatbesitz befindet. Nach Aufrufen von *Regenwald der Österreicher* und *Rettet den Regenwald* sind über 6000 Protestschreiben im Parlament eingelangt. Vielen Dank! Die Entscheidung steht noch aus – wir informieren Sie auf unserer Homepage.

Wiederbewaldung: Start im April

Dank vieler Einzelspenden und der Aktion von Raiffeisen Leasing haben wir bereits die Mittel für die Pflanzung von über 5700 Regenwald-Bäumen erhalten. Die Kaufverhandlungen für das erste Grundstück, das wieder zu Regenwald werden sollte, waren auch schon beinahe abgeschlossen. Da bemerkte unser Anwalt jedoch, dass einem Elektrizitätsunternehmen ein Servitutsrecht eingeräumt worden war, auf dem Grundstück eine 30 Meter breite Trasse für eine Hochspannungsleitung samt Baustraße zu errichten! Der Besitzerfamilie war offenbar selbst nicht ganz klar, was sie da unterzeichnet hatte. Jedenfalls kommt dieses Grundstück für die Wiederbewaldung nicht in Frage, bis völlige Klarheit über dieses Servitut herrscht. Die Pflanzung der Bäume sollte mit der Regenzeit im April starten. Bis dahin werden wir die nächsten Kaufverhandlungen (hoffentlich ohne böse Überraschungen) abgeschlossen haben. Bitte unterstützen Sie weiterhin die Wiederbewaldung und nutzen Sie unsere Baumurkunden, damit wir 2010 eine möglichst große Fläche in jungen Regenwald verwandeln können. Details zum Projekt und zur CO₂-Bindung finden Sie unter www.regenwald.at/information/wiederbewaldung.html.

Raiffeisen Leasing

In einer viermonatigen Aktion hat Raiffeisen Leasing allen Privatkunden, die sich beim Leasing für ein CO₂-sparsames Auto (z.B. Hybrid- oder Gasantrieb) entschieden, eine Baumurkunde über je drei Regenwald-Bäume geschenkt. Damit ermöglicht Raiffeisen Leasing die Pflanzung von 1350 Regenwald-Bäumen. Geschäftsführer Peter Engert: „Wiederbewaldung ist nachhaltiger Umweltschutz, der auch noch für unsere Kinder und Enkel wirkt.“ Herzlichen Dank!

Neue Polizeistation

In La Gamba wurde eine Polizeistation gebaut, finanziert vom „La Gamba Fond“ der Esquinas Lodge. Die Station, in der zwei Polizisten ständig wohnen, wurde im April von Sicherheitsministerin Janina del Vecchio eingeweiht.



Ich bestelle (alle Beträge pro Stück inkl. Versand):

	Euro	Anzahl	Gesamtsumme
Regenwald-Zertifikate			
100 m ²	20.-	.....	.....
250 m ²	50.-	.....	.....
500 m ²	100.-	.....	.....
..... m ² (ab 50 m ²)		.....	.....
..... m ² (ab 50 m ²)		.....	.....
Zertifikat(e) lautend auf:			
Baum-Urkunden			
1 Baum	12.-	.....	.....
3 Bäume	36.-	.....	.....
5 Bäume	60.-	.....	.....
..... Bäume à 12.-		.....	.....
Artenschutz-Urkunden			
Ozelot	15.-	.....	.....
Jaguar	30.-	.....	.....
Urkunde(n) lautend auf:			
“Regenwald-Geschichten” 30.-			

Beispielgebende Schulaktion für den Regenwald

2009 haben sich fünf oberösterreichische Schulen zu einer beispielhaften Regenwald-Aktion zusammengetan, aus der eine sehr namhafte Spende an unseren Verein hervorging. Schülerinnen und Schüler haben dabei u.a. Poster, Schmuck, einen riesigen Baum aus Puzzleteilen und Geschenke für die Kinder in La Gamba gebastelt. Die Schulen waren mit Regenwald-Plakaten und tropischen Pflanzen geschmückt. Dr. Huber von der Tropenstation La Gamba hat einen Vortrag über den Regenwald der Österreicher gehalten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Ferdinand-Hüttner-HS, Dr.-Ernst-Koref-HS und BAKIP in Linz, HS Hartkirchen, VS Steyrdorf.



**Bank Austria
Creditanstalt**

EUR

09414260101

Verein Regenwald der Österreicher
1180 Wien, Währinger Str. 182/24

09414260101

Verein Regenwald der Österreicher
1180 Wien, Währinger Str. 182/24

12000

Fördererbeitrag 2010
(ab 20,-):

Spende für Jaguar und
Ozelot (ohne Urkunde):
.....

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Spenden aus Deutschland:
Konto-Nr.: 300 736 05, BLZ:
574 501 20 (Sparkasse Neuwied)
Für Spenden aus anderen EU-
Staaten: BIC: BKAUATWW
IBAN: AT08 1100 0094 1426 0100

004

004

84+

09414260101+ 00012000>

40+

Liebe Regenwaldfreundin! Lieber Regenwaldfreund!

Bitte senden Sie diesen Bestellabschnitt in einem Kuvert an uns (Porto in Österreich 55 Cent). Selbstverständlich können Sie auch eine der anderen Bestellmöglichkeiten (siehe unten) nutzen.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Regenwald der Österreicher, Währinger Str. 182/24, 1180 Wien

Besteller/in:

Name:

Straße:

PLZ und Ort:

E-Mail:

Telefon:

JA, ich will *Regenwald der Österreicher* per Dauerauftrag unterstützen. Bitte senden Sie mir einen Vordruck.



Benefiz-Konzert im Wiener Musikverein

Zu Muttertag 2009 widmeten das Johann-Strauß-Orchester - mit Michael Schnitzler als Konzertmeister - und der Wiener Musikverein *Regenwald der Österreicher* ein sehr stimmungsvolles



Benefizkonzert mit Werken der Strauß-Familie. Dank des zahlreichen Besuchs erhielten wir aus den Eintrittserlösen eine Spende von 5550 Euro für den Esquinas-Regenwald. Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker.

Chamäleon

Chamäleon-Reisen in Berlin (www.chamaeleon-reisen.de) schenkt jedem Kunden, der eine Fernreise bucht, eine 100m²-Urkunde von *Regenwald der Österreicher*. Durch diese Aktion, die 2009 bereits das zweite Jahr läuft, stellt uns Chamäleon jährlich einen fünfstelligen Betrag für den Regenwald-Freikauf zur Verfügung. Vielen Dank an das Unternehmen und Geschäftsführer Ingo Lies für diese beispielgebende Initiative.



Regenwald-Kalender 2010

Zum zehnten und letzten Mal präsentiert Richard Kunz 12 seiner besten Bilder in einem großformatigen Kalender (A3). Nutzen Sie die Gelegenheit und holen Sie sich für ein ganzes Jahr tropische Farbenpracht ins Haus. Für jeden verkauften Kalender erhalten wir eine Spende von 5 Euro.

Ihren Kalender erhalten Sie per Post von Mag. Kunz.
Preis: € 25.- Bestellungen:
Richard Kunz, A-8112
Gratwein, Schirning 250
Fax: 03124/54982
richard.kunz@aon.at



Urkunden schenken – doppelt schenken

Ob Wiederbewaldung, Regenwald-Freikauf oder Wildkatzenschutz – unsere Urkunden sind schöne und sinnvolle Geschenke für Groß und Klein. Und Sie schenken zugleich den vielen Tiere und Pflanzen des Esquinas das Überleben in einem intakten Regenwald. Auf diese Weise schenken Sie mit jeder Urkunde doppelt. Herzlichen Dank im Namen des Esquinas-Regenwaldes und all seiner Lebewesen!

So können Sie bestellen:

- * per Online-Formular auf www.regenwald.at
- * per E-Mail an info@regenwald.at
- * telefonisch: 01/470 19 35 oder Fax: 01/470 19 35-20
- * mit obenstehendem Bestellabschnitt

Mit Ihren Urkunden erhalten Sie einen eigenen Erlagschein, der untenstehende gilt für Ihren Fördererbeitrag und für Spenden für das Jaguar- und Ozelot-Schutzprojekt ohne Urkunde.



Impressum: Regenwald-Nachrichten 2/2009
Herausgeber und Medieninhaber: Verein *Regenwald der Österreicher* (Verein zur Förderung der Rettung des Esquinas-Regenwaldes in Costa Rica, ZVR-Nr. 144799242)
Währinger Str. 182/24, A-1180 Wien
Tel.: (+43/1) 470 19 35; Fax: (+43/1) 470 19 35-20
www.regenwald.at; E-Mail: info@regenwald.at
Redaktion: Prof. Michael Schnitzler
Fotos: © *Regenwald der Österr.*, wenn nicht anders angegeben
Druck: Thienel, 1120 Wien, gedruckt mit Pflanzenöl-Farben auf Recycling-Papier
Copyright © 2009 bei *Regenwald der Österreicher*
Alle Rechte vorbehalten.

Ist Ihre Adresse richtig und vollständig? Wenn nicht, bitte um kurze Mitteilung.
DVR: 0741515, Abs.: Regenwald d.Ö., Währinger Str. 182/24, A-1180 Wien

Regenwald-Nachrichten: Neuerung im Versand!

Seit heuer verschicken wir die Regenwald-Nachrichten nur noch einmal im Jahr (November) per Post. Die Aprilausgabe wird dagegen auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Sobald die Regenwald-Nachrichten online sind, weisen wir per e-mail darauf hin. Sollten Sie vergangenen April kein E-mail von uns erhalten haben, haben wir von Ihnen entweder keine oder eine nicht mehr gültige E-mail-Adresse. Bitte schreiben Sie uns in diesem Fall Ihre Adresse (an info@regenwald.at). Falls Sie über keinen Internetzugang verfügen und die April-Nachrichten per Post erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Reisen in den Regenwald der Österreicher

Verkehrsbüro Ruefa-Reisen, in Zusammenarbeit mit Michael Schnitzler, hat für 2010 ein völlig neues Konzept für Reisen nach Costa Rica entwickelt. Damit können Sie verschiedene Bausteine zu Ihrer ganz persönlichen Wunschreise kombinieren. Das



Abendstimmung in der Esquinas-Lodge

Basisprogramm (ab 2 Personen) ist eine neuntägige Reise in den Regenwald der Österreicher, die je nach Saison € 1.790.- oder € 1.880.- kostet. Nach einer Flugreise mit Übernachtungen in

Madrid und San José fliegen Sie nach Golfito und verbringen fünf Nächte in der Esquinas Rainforest Lodge (www.esquinaslodge.com). Drei köstliche Mahlzeiten täglich und zwei Wanderungen im Regenwald sind im Preis inkludiert; optionale Reit-, Boots-, Rad- oder Kajakausflüge können vor Ort gebucht werden. Nach dem Rückflug nach San José geht es nach Österreich zurück, oder Sie beginnen mit Ihrem Anschlussprogramm:

- *) Mietwagen Rundreise mit inkludierten Hotels, 7 oder 14 Tage
- *) 5 Nächte Badeaufenthalt im Hotel Bahia Potrero an der Pazifikküste
- *) 6-tägige geführte Rundreise „Höhepunkte Costa Ricas“
- *) 3-tägige Tour in den Tortuguero-Nationalpark mit 2 Tagen San José
- *) 4 Tage in Michael

Schnitzlers Strandhütte auf der Playa Cacao

Information und Buchung:

Anita Scharf, Österreichisches Verkehrsbüro, Tel.: 01/406 15 79, E-Mail: Anita.Scharf@verkehrsbuero.at
Ausführliches Programm auf www.regenwald.at/reisen.



Verbringen Sie erholsame Tage in Michael Schnitzlers Strandhütte auf der Playa Cacao.

NaturStudienReise mit Biologen der Tropenstation La Gamba

Diese NaturStudienReise wurde von Biologen zusammengestellt und führt Sie zu den schönsten Regionen des Landes. Höhepunkte sind u.a. der Besuch des Regenwaldes der Österreicher, Exkursionen zu den Vulkanen Arenal, Poás, Irazú und Barva, Bootsfahrten im Golfo Dulce und auf dem Río Frio, Baden in heißen Quellen am Fuße des Arenal und



Rotaugenfrosch

an den Traumstränden des Nationalparks Manuel Antonio, Wandern auf Hängebrücken im Kronendach des Regenwaldes und Erleben des artenreichsten und vielfältigsten Schutzgebietes des Landes, des Nationalparks Corcovado. Der Besuch von Städten und Märkten sowie das Erleben kulinarischer Köstlichkeiten runden die Reise ab.

Termin: 20.7.-5.8.2010

Kosten: € 3.100.- inkl. Vollverpflegung, alle Eintritte und Führung durch einen Biologen.

Infos: Huber und Weissenhofer Naturreisen OEG, Dr. Werner Huber und Dr. Anton Weissenhofer, Uni Wien, Zentrum für Biodiversität, Rennweg 14, 1030 Wien, Tel. 0699 111 06 999, 0664 736 02 831, naturreisen.botanik@univie.ac.at.